

Musik in der Klosterkirche Muri

Samstag, 12. September 2020, 19.30 Uhr

Sonntag, 13. September 2020, 17.00 Uhr



Musik von vier Emporen

Cappella Murensis

Miriam Feuersinger	Sopran solo
Stephanie Pfeffer	Sopran solo
Sara Jäggi	Sopran ripieno
Sara Lilly	Sopran ripieno
Caroline Rilliet	Sopran ripieno
Aline Willi-Jayet	Sopran ripieno
Ulrike Andersen	Alt solo
Dina König	Alt solo
Anne Heffner	Alt ripieno
Javier Robledano Cabrera	Alt ripieno
Jan Thomer	Alt ripieno
Carmen Würsch	Alt ripieno
Mirko Ludwig	Tenor solo
Hans Jörg Mammel	Tenor solo
Michel Freund	Tenor ripieno
Daniel Issa	Tenor ripieno
Michel Mulhauser	Tenor ripieno
Matthias Müller	Tenor ripieno
Markus Flaig	Bass solo
Dominik Wörner	Bass solo
Marcus Niedermeyr	Bass ripieno
Andreas Schib	Bass ripieno
Erwin Schnider	Bass ripieno
Peter Zimpel	Bass ripieno

Les Cornets Noirs

Bork-Frithjof Smith	Zink
Gebhard David	Zink
Daniel Bietenhader	Trompete
Sebastian Kuhn	Trompete
Simen van Mechelen	Posaune
Henning Wiegräbe	Posaune
Detlef Reimers	Posaune
Joost Swinkels	Posaune
Leila Schayegh	Violine
Cosimo Stawiarski	Violine
Patrick Sepec	Viola da gamba
Leonardo Bortolotto	Violone in G
Christoph Prendl	Violone in G
Markus Märkl	Evangelienorgel
Tobias Lindner	Epistelorgel
Michael Behringer	Truhenorgel
Frederick James	Truhenorgel

Johannes Strobl

Leitung

Venedig – Graz – Wien

Giovanni Priuli und Giovanni Valentini im musikalischen Porträt

Giovanni Valentini
um 1582/83-1649

Benedicam Dominum in omni tempore à 14
Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz,
Musikabteilung; Sammlung Bohn, Ms. mus. 219

Giovanni Priuli
um 1575-1626

Domine, labia mea aperies à 5
Sacrorum concertuum ... pars prima. Venezia 1618

Giovanni Priuli

Canzone prima à 8
Sacrorum concertuum ... pars prima. Venezia 1618

Giovanni Priuli

Adoramus te Domine à 8
Sacrorum concertuum ... pars prima. Venezia 1618

Giovanni Valentini

Sonata à 5
Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz,
Musikabteilung; Sammlung Bohn, Ms. mus. 204e

Giovanni Valentini

O vos omnes à 6
Sacri concerti ... Venezia 1625

Giovanni Valentini

Sonata à 4
Kassel, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt
Kassel; Ms. mus. 60r

Giovanni Priuli

Magnificat à 12
Sacrorum concertuum ... pars altera. Venezia 1619

Giovanni Priuli

Canzone quarta à 8
Sacrorum concertuum ... pars prima. Venezia 1618

Giovanni Valentini

Canzon à 6
Minoritenkonvent Wien; Ms. WIV 714

Giovanni Priuli

O quam dulcis à 8
Sacrorum concertuum ... pars prima. Venezia 1618

Giovanni Valentini

Missa Sancti Bernardi à 14
Kroměříž, Knihovna arcibiskupského zámku; A 2 (W) A 173
Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus – Benedictus – Agnus Dei

An beiden Tagen findet eine Stunde vor Konzertbeginn in der Klosterkirche eine Programmeinführung mit Johannes Strobl statt. Die Konzerte stehen unter dem besonderen Patronat der Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri.

Muri Info mit Besucherzentrum und Kulturcafé hat am Samstag bis 19.30 Uhr geöffnet.



Die **Cappella Murensis** wurde von Johannes Strobl im Jahr 2002 als ein an der Klosterkirche Muri beheimatetes professionelles Vokalensemble der Klosterkirche Muri ins Leben gerufen, das in Abstimmung auf die jeweiligen musikalischen Aufgaben als Ensemble von Vokalsolisten, klein besetzter Chor oder Choralschola auftritt. Dabei liegt der Schwerpunkt des Repertoires auf kirchenmusikalischen Werken, die sich in thematischer oder

räumlicher Hinsicht für eine Aufführung in der Klosterkirche Muri besonders eignen.

Mit der Cappella Murensis engagiert sich Johannes Strobl in Zusammenarbeit mit dem Capriccio Barockorchester auch für die Aufführung wiederentdeckter Musik aus Schweizer Klosterbibliotheken. So gastierte das Ensemble beim Festival international des musiques sacrées in Fribourg, beim Internationalen Bachfest Schaffhausen, im Festsaal des Klosters Einsiedeln und in der Kathedrale von St. Gallen. Mit dem Ensemble Les Cornets Noirs präsentierte die Cappella Murensis Musik von Kaiser Leopold I. beim Early Music Festival Utrecht 2014. Im Dezember 2015 musizierte die Cappella Murensis mit dem Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina Kantaten von Johann Sebastian Bach in der Kulturbühne AM-BACH in Götzis und im Dom zu Feldkirch.



Spezialisiert auf die Musik des italienischen und deutschen Frühbarocks haben sich **Les Cornets Noirs** international einen Namen gemacht. Das 1997 von den Zinkenisten Gebhard David und Bork-Frithjof Smith gegründete Ensemble, Preisträger des concours musica antiqua 2000 in Brugge, konzertiert in ganz Europa mit eigenen Programmen sowie in Zusammenarbeit mit Sängern und Vokalensembles.

Die Aufnahmen "O dilectissime Jesu" mit Werken von Giovanni Legrenzi, "Echo & Risposta" mit doppelchöriger Instrumentalmusik sowie "Schätze aus Uppsala" mit Musik aus der Düben-Sammlung erfreuen sich hoher Zustimmung bei Publikum und Fachpresse. Die von Les Cornets Noirs und der Cappella Murensis in der Klosterkirche Muri eingespielte SACD "Polychoral Splendour" mit Werken von Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz wurde mit einem International Classical Music Award 2013 ausgezeichnet. Die jüngsten Aufnahmen der beiden Ensembles widmen sich der 24stimmigen "Missa in labore requies" von Georg Muffat sowie geistlicher Musik von Kaiser Leopold I. ("Paradisi gloria").



Johannes Strobl stammt aus Kärnten und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg, wo er in der Klasse von Heribert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo.

Johannes Strobl ist Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 1998. Seine Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker führte ihn durch viele Länder

Europas bis nach Israel, Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien.

2001 wurde Johannes Strobl zum Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt. Als künstlerischer Leiter des Ressorts "Musik in der Klosterkirche" der Stiftung Murikultur betreut er die viel beachtete Konzertreihe "Musik in der Klosterkirche Muri". Seit 2011 unterrichtet er Improvisation und Liturgisches Orgelspiel, Generalbass und Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern – Musik.
